



Schluss mit dem Blutvergießen in Syrien forderte ESU-Präsident Dr. Worms in einer Presseerklärung. Von Varna (BG) aus richtete er an alle politischen Machthaber den Appell, die Würde jedes einzelnen Menschen zu achten. „Wer sich gegen Unfreiheit und Machtmissbrauch zur Wehr setzt, hat unsere Sympathie und Solidarität“, erklärte er. Das bezieht sich auch auf Lybien und Belarus. Die von der sozialistischen Regierung Spaniens enttäuschten Jugendlichen hätten das Recht, für bessere Perspektiven friedlich zu demonstrieren. Erleichtert zeigte sich Worms von der Nachricht, dass europafeindliche Kräfte Finnlands in die Opposition müssen..

Die EU-Strategie „EUROPA 2020“ macht sich die bulgarische Seniorenvereinigung SGERB zu eigen, versicherte deren Präsident Prof. Nikolay Andreev vor etwa 100 Zuhörern auf der Regionalkonferenz „Südost“ im Kurort St. Konstantin und St. Helena, der zur Schwarzmeerstadt Varna gehört. Mehrere Minister der seit 2010 von Boyko Borissow geführten Regierung zogen eine überwiegend positive Bilanz ihrer Tätigkeit im Sinne dieser Strategie. „Sie ist auf intelligentes und stabiles Wachstum gerichtet“, unterstrich Andreev, der auch Vizepräsident der ESU ist. Die Bekämpfung von Armut nicht nur in seinem Land, sondern europaweit, und der Einsatz effizienter erneuerbarer Energien hätten Priorität.

Für die Erhaltung des Schengen-Abkommens setzt sich die ESU ein. Wer wie Dänemark eine teilweise Abkehr erwägt, handle unsolidarisch, sagte Worms zu „SI“. Er sieht in abgestimmten ökonomischen Maßnahmen für einige südeuropäische und nordafrikanische Länder den besten Weg zur Eindämmung der oft tödlich endenden Flüchtlingsströme. Europaeinheitliche Regelungen seien überfällig. Bulgariens Vizepremier und Innenminister Tsvetanow erklärte auf der Konferenz in Varna die Bereitschaft, einen Teil der in Malta gestrandeten Flüchtlinge aufzunehmen. Im übrigen sei sein Land am Beitritt zu „Schengen“ interessiert.

Aus dem gleichen Geschichtsbuch werden polnische und deutsche Schüler in naher Zukunft lernen. Nach jahrelanger Diskussion über die Bewertung von Ereignissen im Verhältnis beider Länder wird nun ein Verlag gesucht. Nach dem gemeinsamen deutsch-französischen Lehrbuch wird seit Jahren erfolgreich unterrichtet.

Die Senioren-Union Cottbus (D) bereitet für Oktober einen Besuch in Oswiecim (PL) vor. Durch Übergabe historisch wertvoller Zeugnisse aus der Geschichte der grenznahen brandenburgischen Stadt, in der auch Juden lebten, soll die Errichtung des „Hügels der Erinnerung und Versöhnung“ in der Stadt des ehemaligen „KZ Auschwitz“ gefördert werden. Armin Ehrlichmann und seine Freunde freuen sich auf eine Begegnung mit der noch jungen „Polnischen Senioren Union“ („PUS“).

Zur 2. ESU-Sommerakademie lädt der Österreichische Seniorenbund (ÖSB) für die Zeit vom 24. bis 26. Juli nach Wien ein. Generalsekretär Becker, den das ESU-Präsidium auf seiner Sitzung in Varna als neuen Abgeordneten des Europäischen Parlaments begrüßte, sagte der besonders engagierten stellv. bulgarischen Ministerin für Arbeit und Soziales, Valentina Simeonova, in Brüssel bzw. Straßburg Unterstützung bei der Umsetzung ihrer politischen Pläne zu.

Am 15. und 16. September in Brüssel wird die bereits für 2010 vorgesehene Regionalkonferenz „West“ nachgeholt, teilte Vizepräsidentin Prof. Ann Hermans (B) mit. Das Thema „Gesundes Altern“ werde um eine Diskussion zur „EU-Strategie 2020“ erweitert. Eingeladen werden auch niederländische Senioren, die bisher keine Organisation haben. – Im März 2012 wird Karlsruhe (D) Tagungsort sein.

Vizepräsident Leif Hallberg (S) wurde am 8. April in Stockholm als Vorsitzender des Schwedischen Christdemokratischen Seniorenbundes wiedergewählt. Er steht bereits vier Jahre an der Spitze der 2000 Mitglieder zählenden Vereinigung. Die Generalsekretärin der Christdemokraten, Acko Ankarberg Johansson, hielt eine optimistisch stimmende Ansprache zum Thema „Mit den Senioren werden wir die nächste Wahl gewinnen“.

Vom Vorsitzenden der slowakischen Senioren, Dr. Jozef Miklosko, wurde in Bratislava eine Abordnung des ÖSB mit ihrem Vorsitzenden Prof. Andreas Khol und der ESU-Vizepräsidentin Dr. Marilies Flemming zu einem Freundschaftsbesuch herzlich begrüßt.